

Praktikumsbericht [C1] Erasmus+ Praktikum – Akademisches Jahr 2024 / 2025

Stand: April 2024

Bitte füllen Sie alle Felder des Formulars am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen in anonymisierter Form anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und weitere hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Irland
Studienfach:	Englisch (Master of Education)
Heimathochschule:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Berufsfeld des Praktikums:	Erwachsenenbildung, Sprachenlernen
Arbeitssprache:	Englisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 11/11/2024 bis 21/02/2025 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	English Path Dublin
Straße/Postfach:	1 Clarinda Park North
Postleitzahl und Ort:	Dún Laoghaire, co. Dublin, A96 E8NV
Land:	Irland
Homepage:	englishpath.com
E-Mail:	info@englishpath.com

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Ich habe die Stelle als „Student Services & Hospitality Intern“ bei English Path Dublin über die Jobbörse „Indeed“ gefunden und habe mich dann nach Auseinandersetzung mit der Stellenbeschreibung auf die Position beworben.
------------------	---

Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Der Bewerbungsprozess bei English Path war sehr gut strukturiert und ich wurde gut durch die gesamte Bewerbungsphase geführt. Zu Beginn habe ich meinen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben hingeschickt und wurde dann zu einem ersten kurzen Screening Call mit der Personalabteilung eingeladen, bei dem wir über die Details der Position sowie meine bisherige Berufserfahrung gesprochen haben. Nach Bekundung meines Interesses wurde ich dann zu einem ausführlicheren Vorstellungsgespräch mit dem Management eingeladen, bei dem wir weitere Details zum Praktikum besprochen haben. Im Anschluss daran wurde mir noch einmal das Jobangebot zugeschickt und nach Zustimmung meinerseits haben dann alle Parteien den Arbeitsvertrag unterschrieben.
Wohnungssuche:	Die Wohnungssuche in Dublin gestaltet sich sehr schwierig. Ich hatte mich zunächst informiert, welche Internetseiten und Portale sich für die Suche eignen und vertrauenswürdig sind. Dabei bin ich auf daft.ie und hostingpower.ie gestoßen und habe dort einige Anzeigen-ersteller kontaktiert. Nebenher hat mich eine (damals zukünftige) Kollegin bei der Wohnungssuche unterstützt, weil sie für die Teilnehmenden der Sprachschule auch Unterkünfte organisiert und deshalb gute Kontakte hat. So habe ich dann auch meine Unterkunft gefunden. Ich konnte mit in einem Haus wohnen, da die Vermieterin den Winter über verreist war. So konnte ich in ihrem Teil des Hauses wohnen und hatte nur ein paar Gehminuten zur Praktikumsstelle zurückzulegen.
Versicherung:	Ich habe über den DAAD ein Versicherungspaket für den gesamten Praktikumszeitraum erworben. Mehr Informationen gibt es dazu unter folgendem Link: https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/im-ausland-studieren-forschen-lehren/tarif_720_a_bedingungen_de.pdf Das Ganze war sehr einfach und schnell erledigt und als ich zwei Mal davon Gebrauch machen musste, unkompliziert und unbürokratisch.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Da die Roaminggebühren weggefallen sind, konnte ich meine deutsche SIM-Karte weiterhin nutzen, ohne den Anbieter wechseln zu müssen.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ich habe in Irland kein Bankkonto eröffnet, da ich mein deutsches Konto problemlos nutzen konnte. Ich habe fast alle Zahlungen mit meiner Bankkarte oder meinem Handy getätigt, und die internationalen Transaktionen haben einwandfrei funktioniert. Für einen längeren Aufenthalt kann die Eröffnung eines irischen Bankkontos sinnvoll sein. Dafür würde sich „Revolut“ anbieten, weil es in Irland von vielen Menschen genutzt wird und die Kontoeröffnung und Handhabung sehr unkompliziert sind.

	Für einen kurzen Zeitraum reicht die Nutzung eines ausländischen Kontos in der Regel jedoch aus.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	Ich habe mein Praktikum im Bildungsbereich absolviert, genauer gesagt in einer Sprachschule, die Lernende aus der ganzen Welt beim Erwerb und der Verbesserung ihrer Englischkenntnisse unterstützt. Im Bereich „Student Services & Hospitality“ war ich für die Teilnehmenden eine wichtige Anlaufstelle bei Fragen und Problemen aller Art. So habe ich neuen Teilnehmenden im Rahmen einer kleinen Stadtführung die wichtigsten Örtlichkeiten gezeigt, von allen Teilnehmenden Feedback eingeholt oder auch administrative Tätigkeiten erledigt. Meine Hauptaufgabe lag darin, außerunterrichtliche Aktivitäten für die Teilnehmenden zu organisieren und durchzuführen. Mein Vollzeitpraktikum umfasste 40 Stunden pro Woche und ging dreieinhalb Monate. Meine Arbeitszeiten waren dabei von 8.30 bis 17 Uhr an Werktagen und manchmal auch bis nach 17 Uhr, wenn nach Kursende noch außerschulische Aktivitäten durchgeführt wurden.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Meine Aufgaben waren sehr vielfältig, sodass kein Tag gleich war und das gesamte Praktikum dadurch sehr abwechslungsreich war. Ich konnte Erlerntes aus meinem Studium und aus vorherigen Jobs vor allem bei administrativen Tätigkeiten und beim generellen Umgang mit den Teilnehmenden (sprachlich und Umgang mit Heterogenität) sehr gut umsetzen. Unterfordert war ich definitiv nicht – es war meistens genau richtig, sodass ich meine Fähigkeiten gut einbringen und gleichzeitig viel Neues lernen konnte. In seltenen Fällen kam es zu einer erhöhten Arbeitsbelastung, insbesondere wenn mehrere Aufgaben gleichzeitig zu bewältigen waren oder ich in bestimmten Bereichen noch nicht vollständig eingearbeitet war.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Die Betreuung war einwandfrei. Ich konnte jederzeit entweder mit meinem Mentor oder meiner direkten Vorgesetzten sprechen, wenn ich Schwierigkeiten oder

	Fragen hatte. Auch waren alle Kollegen allgemein sehr offen und hilfsbereit, was mir vor allem die Anfangsphase sehr erleichtert hat. Zu Beginn gab es kurze Einführungsgespräche mit einer Kollegin von der Personalabteilung sowie meiner direkten Vorgesetzten und meinem Mentor, was mir einen guten Einstieg in das Praktikum ermöglicht hat. Nach dem ersten Monat fand ein Zwischengespräch mit meiner Vorgesetzten und meinem Mentor statt, um ein Zwischenfazit zu ziehen. Über den gesamte Praktikumszeitraum gab es wöchentliche Team-Meetings, in denen wir über wichtige Punkte, Fragen und Probleme gesprochen haben. Mit meinem Mentor habe ich täglich Rücksprache gehalten. Zum Abschluss des Praktikums gab es ein Gespräch, bei dem ich mit meiner Vorgesetzten und meinem Mentor über die Zeit reflektieren und auch über meine Stärken und Schwächen sprechen konnte.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Da ich den Großteil des Tages gearbeitet habe, habe ich die meiste Zeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen sowie den Teilnehmenden verbracht. Alle waren sehr offen und freundlich und haben meine Praktikumszeit besonders gemacht. Ich habe bei English Path Dublin großartige Menschen kennengelernt, mit denen ich weiterhin in Kontakt stehe, und mit einigen pflege ich nun internationale Freundschaften.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Dadurch, dass ich vor meinem Auslandsaufenthalt privat stets von Englisch umgeben war, ist es mir nicht so schwergefallen, nach Irland zu ziehen und meinen Alltag auf Englisch zu leben. Allerdings musste ich mich daran gewöhnen, auch selbst die meiste Zeit des Tages Englisch zu sprechen – sei es beim Praktikum oder einfach im Alltag. Ich bin der Meinung, dass ich meine rezeptiven Fähigkeiten verbessern konnte und nun in Konversationen besser und schneller verstehen und folgen kann. Außerdem habe ich meine produktiven Fähigkeiten verbessert, insbesondere im Bereich der mündlichen Kommunikation, da ich nun mehr alltägliche Redewendungen kenne und über die drei Monate hinweg mehr Sicherheit im Sprechen gewinnen konnte.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Ich blicke sehr positiv und dankbar auf die gesamte Zeit zurück. Sowohl für mich privat als auch für meine berufliche Laufbahn habe ich großen Nutzen aus dem Auslandsaufenthalt gezogen. Persönlich habe ich mich in dieser Zeit sehr stark weiterentwickelt, bin jeden Tag aus meiner Komfortzone getreten, habe unglaublich viel dazugelernt und viele tolle Menschen kennengelernt. In Bezug auf meine berufliche Laufbahn habe ich eben-

	falls sehr viel mitnehmen können, da ich meine Sprachkenntnisse weiterentwickeln konnte, fachlich viel dazu gelernt habe und gemerkt habe, was für mich im Arbeitsumfeld wichtig ist. Meine Erwartungen wurden übertroffen, weil ich mehr Aufgaben und Verantwortung übernehmen durfte als in der Stellenausschreibung angegeben war und ich mich mit Kollegen und Teilnehmenden noch viel besser verstanden habe als erwartet. Ich lasse auf jeden Fall einen großen Teil meines Herzens zurück und freue mich, immer mal wieder zu Besuch hinzufiegen.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Für mich war die Dauer von ca. dreieinhalb Monaten gut, weil ich so genug Zeit hatte, mich in Ruhe einzufinden und auch meine Tätigkeiten über einen gewissen Zeitraum auszuüben und somit sicher darin zu werden. Es war auch schön, dass die Weihnachtsferien mittendrin lagen und ich die Chance hatte, meine liebsten zuhause wiederzusehen. Nichtsdestotrotz wäre ich im Nachhinein gerne etwas länger geblieben, weil mir das Praktikum so viel Spaß gemacht hat und ich die neuen Freundschaften und Bekanntschaften ungern zurücklassen wollte.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Das Leben in Irland ist im Durchschnitt schon um einiges teurer als in Deutschland, vor allem was Grundkosten wie Miete und Lebensmittel angeht. Obwohl ich mit meiner Unterkunft großes Glück hatte und sie vom Preis-Leistungs-Verhältnis her ein seltener Fund war, habe ich mit 700€ schon deutlich mehr gezahlt als in Deutschland. Verglichen mit durchschnittlich 1000€ rund um Dublin war die Miete aber verhältnismäßig günstig. Beim Kauf von Lebensmitteln etc. ist es in Irland stark davon abhängig, wo man einkauft. Es gibt dort günstige Supermärkte wie Lidl oder Aldi, deren Preise mit unseren vergleichbar sind, aber auch Geschäfte wie Tesco oder SuperValu, in denen die Dinge teilweise das Doppelte kosten wie in deutschen Läden. Was Freizeit und Lifestyle angeht, kommt es ebenfalls sehr darauf an, was man macht. Aktivitäten wie ausgehen sind in der Regel teurer, dafür kommt man aber beispielsweise mit dem Zug recht günstig und unkompliziert von Dublin nach Galway oder Cork. Kurz gesagt gibt es Möglichkeiten, den Aufenthalt sowohl günstiger zu gestalten als auch teurer – je nachdem, welche Dinge man priorisiert.

Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Mein Mentor hat für neue Teilnehmende immer eine kleine Präsentation gehalten und sie auf interessante Fakten und die Etiquette hingewiesen – davon nenne ich im Folgenden die wichtigsten Dinge: In Irland hat Smalltalk einen hohen Stellenwert. Es ist wichtig, Mitarbeiter im Geschäft, Busfahrer, Servicekräfte etc. mit einem „Hey, how are you?“ zu begrüßen. Gleichzeitig bedeutet aber „How are you?“ nicht, dass man die Person tatsächlich nach ihrem Befinden fragt oder man selbst von seinem Leben erzählen soll, sondern es handelt sich eher um eine Floskel. Um vor allem anfangs gut zurechtzukommen, sind ein paar Informationen zu den öffentlichen Verkehrsmitteln wichtig: In Dublin wird die Leap Card genutzt, um Bus, Tram oder Zug zu fahren, was für 90 Minuten nur 2€ kostet. Ist man unter 25 und somit „Young Adult“ oder gilt nachweislich als „Student“, so zahlt man mit der Young Adult Leap Card nur 1€ für 90 Minuten. Diese vergünstigte Karte konnte ich mithilfe meines Praktikumsgebers beantragen. Kurz vor Fahrtantritt kann man die Leap Card dann einfach an ein Lesegerät im Bus oder am Bahnsteig halten und das Geld wird automatisch von der Karte abgebogen. Am Ende der Fahrt muss man sie beim Aussteigen aus dem Zug oder der Tram erneut an ein Lesegerät halten, beim Bus jedoch nicht. Zum Busfahren ist noch wichtig zu sagen, dass man dem Busfahrer winken muss, um ihm zu signalisieren, dass man in den Bus einsteigen möchte – ansonsten fährt er einfach vorbei. Außerdem sollte man sich beim Aussteigen auf jeden Fall beim Busfahrer bedanken und ein kurzes „Thank you!“ nach vorne rufen – es gab nämlich auch schon Fälle, in denen der Fahrer die Türen dann einfach nicht aufgemacht hat. P.S.: Nicht vergessen, dass in Irland Linksverkehr ist – aber da gewöhnt man sich nach 1-2 Wochen dran!
Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Ich bin mir noch unsicher, wohin mich mein beruflicher Weg letztlich führen wird. Daher war das Praktikum im Bereich „Student Services & Hospitality“ bei English Path Dublin eine wunderbare Gelegenheit für mich, ein anderes Berufsfeld kennenzulernen, in dem ich bestehende Fähigkeiten anwenden und neue Kenntnisse erwerben konnte. Das Praktikum hat mich auf jeden Fall darin bestärkt, im Bereich der Erwachsenenbildung zu bleiben und dort Menschen beim Erlernen von Fremdsprachen zu unterstützen. Außerdem konnte ich meine Soft Skills weiterentwickeln, was mir in zukünftigen beruflichen Tätigkeiten sehr zugutekommen wird.

Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Ja, ich kann die Stelle von ganzem Herzen weiterempfehlen! Das gesamte Team bei English Path Dublin ist großartig – alle sind sehr offen, herzlich und hilfsbereit. Ich wurde sehr gut aufgenommen und habe mich schnell und leicht ins Team integrieren können. Die Kolleginnen und Kollegen, die ich von anderen Standorten kennengelernt habe, sind ebenfalls sehr freundlich, und die Zusammenarbeit mit ihnen verlief reibungslos. Das Praktikum war sehr vielfältig und abwechslungsreich, ich habe mich nie gelangweilt oder war unterfordert. Der Austausch mit Menschen aus aller Welt war sehr bereichernd und hat mir viel Freude bereitet. English Path hat immer wieder Praktikanten. Ein paar Wochen lang war ich die einzige Praktikantin, aber habe dann über die Zeit hinweg weitere Praktikanten eingearbeitet. Kurz vor Ende meines Praktikums waren wir fünf Praktikanten. Da vor allem der Bereich „Student Services & Hospitality“ mit vielen unterschiedlichen Aufgaben und mit der Durchführung von extracurricularen Aktivitäten einhergeht, wird Unterstützung gerne angenommen.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Ich bin unglaublich dankbar für die Zeit und würde es jederzeit wieder machen! ☺

Sind Sie mit einer anonymisierten Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja ☒ Nein ☐